

Ernst Ludwig Kretschmann (1897-1941)

Über Herrenmenschen und Herrenmode

Anregungen für Forschungen und für die Erstellung eines Werkverzeichnisses

Arbeitsstand: 26.06.2017, von Dr. Dr. Gunter Stemmler M.A.

Einleitung

Ernst Ludwig Kretschmann ist gegenwärtig mit seinem künstlerischen Schaffen kaum präsent, dafür aber im Internet punktuell markant sichtbar: Dabei zeigt er sich vom Graphiker der Männermode der Reichen und Neureichen bis hin zum nationalsozialistischen Zeichner soldatischer Heldenbilder. Ist es die männliche „Elite“, die ihn faszinierte?

Eine biographische Arbeit ist auf dem Wege, von der bisher nur Eckpunkte erkennbar sind. Von daher stellt sich weiterhin die Frage, ob Leben und Schaffen Kretschmanns von einer kennzeichnenden Kontinuität oder von verstörenden Brüchen bestimmt waren – und das zum Beispiel in Anbetracht seiner alpinen Porträts.

Welche Welt präsentierte er und wie ist dies verknüpft mit seinen Anschauungen? Wie ist das Verhältnis zwischen seinem personalen Innen und Außen?

Fragen zu seinem Leben können anhand der Generationskohorte auch soziopsychologisch untersucht und dabei sein Umfeld betrachtet werden, wenn man beispielsweise bedenkt, daß der als Autor und redaktionell aktive Hermann Marten von Eelking, mit dem Kretschmann jahrelang beruflich Kontakt pflegte, 1934 ein Buch über NS-Uniformen veröffentlicht hat.

Solchen Fragen kann man sich auch unter kunsthistorischer Perspektive am Werk nähern: Weil dies vermutlich sehr zerstreut ist, sollen hier einige Angaben aufgelistet werden mit dem Ziel, daß dies eine Grundlage für Ergänzungen sowie der Forschung an weiteren Fundorten bildet.

Die hier genannten Zeichnungen verweisen bereits auf eine hilfreiche erste Spur: Seine Monogramme zum Signieren unterscheiden sich über die Zeit. Hierbei wird zwar deutlich, daß er nicht stets signierte, er jedoch dies wohl zumeist so gehandhabt hat. (Bei einer zeitlichen Zuordnung wäre insofern noch zu prüfen, ob er stets konsequent zu einem Zeitpunkt jeweils eine bestimmte Form des Signieres gewählt hat.) Dies würde eine zeitliche Bestimmung ermöglichen auch in Anbetracht einer existierenden unzutreffenden Angabe, nämlich die falsche Einordnung der Veröffentlichung von Eelkings „Garderoben-Gesetze“ im aktuellen Nachdruck auf das Jahr 1923.

Zur Biographie

Ernst Ludwig Kretschmann wurde 1897 in Gießen geboren und „fiel 1941 im Osten“, siehe Vollmer, Lexikon, S. 118.

„Im September 1916 meldete sich Ernst Ludwig Kretschmann freiwillig für einen Kriegseinsatz und gelangte an die Westfront, wo er das Zeichnen fortsetzte und erste Skizzenbücher anlegte.“ Nach Februar 1919 „wechselte er von Berlin nach

Potsdam.“ Siehe <https://www.potsdam.de/content/schaustelle-zum-potsdam-museum-2012/page/0/1>.

Er lebte lange in Potsdam; dort forsch(t)e die Leiterin des Potsdam-Museums – Forum für Kunst und Geschichte, Dr. Jutta Götzmann, über ihn, die erklärt hat: „Die Ausstellung im Haus der Kunst in München diente der Kunst- und Kulturpropaganda des NS-Regimes und jede Teilnahme hat das Anliegen unterstützt. Am Beispiel des Potsdamer Malers Ernst Ludwig Kretschmann habe ich begonnen, die gespaltene Biographie aufzuarbeiten.“ Siehe <http://www.pnn.de/potsdam-kultur/743524/> , Potsdamer Neueste Nachrichten, 18.04.2013. Im Jahr 2015 schreibt dann Jutta Götzmann zusammen mit Wenke Nitz: „Kretschmanns Biographie, die ihn als überzeugten Nationalsozialisten Propagandamaler an vorderster Front werden ließ, konnte aufgearbeitet werden.“ Siehe Götzmann/Nitz, Nationalsozialismus, S. 173; https://books.google.de/books?id=olS3BwAAQBAJ&pg=PA173&lpg=PA173&dq=Ernst+ludwig+kretschmann&source=bl&ots=OXyxJcHqP3&sig=aeeJ-cWy1kXzaJkE6xR_VP13MYk&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwjUpsXS0qbTAhUlfFAKHcU2CTgQ6AEIazAQ#v=onepage&q=Ernst%20ludwig%20Kretschmann&f=false Informationen über eine Veröffentlichung liegen nicht vor.

Aufgaben – Recherche in der Literatur

Künstlerlexika sind zu bearbeiten.

Dann sind Zeitschriften aus der Zeit sowie Literatur über die Zeit durchzusehen. In den Zeitschriften jener Zeit ist stets auf Werbung zu achten, die Kretschmann illustriert hat.

Auf zahlreiche Graphiken von Ernst Ludwig Kretschmann war ich in meiner Jugend gestoßen, als ich Artikel von Eelking sammelte; ich habe damals somit die unten bei der Werkangaben berücksichtigten Illustrierten nicht nach seinen Zeichnungen durchsucht, sondern nur nach Beiträgen von Eelking. Von daher könnten weitere Zeichnungen Kretschmanns darin enthalten sein, zum Beispiel zur Damenmode.

Aufgaben – Recherchen im Internet

Die Durchsicht von Zeitschriften aus der Zeit kann durch das Internet erleichtert werden. Teilweise finden sich solche Periodika im digitalen Bestand der Deutschen Bibliothek oder von Landesbibliotheken.

Informationen finden sich zum Beispiel auch unter arthistoricum.net / Themen / Textquellen digital / Zeitschrift: „Gebrauchsgraphik“

WERKVERZEICHNIS

Die folgenden Angaben zu Modezeichnungen sind, sofern nicht anders vermerkt, Abbildungen von Herrenmode.

Bücher:

v. Eelking: Garderoben-Gesetze [Originalfassung 1]
"Umschlag und Buchschmuck"; jeweils Langer Name
(Es stellt sich die Frage, ob die Frackweste auf S. 6 von Kretschmann ist, vgl. die
Zeichnung ohne Namensangabe in Der Junggeselle, Jg. 2, 1920, H. 2, S. 12)
S. 1: "2.-10. Tausend", hinten mit Werbung
[2. Fassung:] S. 1: "2.-10. Tausend", hinten ohne Werbung [Originalfassung 2]
[Nachdruck:] mit Einleitung von Karl Lagerfeld, Berlin/Bielefeld/Heidelberg [2000];
Vorlage angeblich von 1923
S. 1: ohne Angabe Jahr oder Auflage, hinten mit Werbung (identisch mit oben)
[In meinen alten Unterlagen habe ich 1921, nicht 1923, das entspricht dem Eintrag
zu Eelking im "Reichshandbuch der Deutschen Gesellschaft", Bd. 1, Berlin 1930, S.
371, (wobei es Fehler in diesem Artikel gibt). 1921 paßt zu seiner Signatur aus jener
Zeit.] (Die Deutsche Bibliothek hat in Leipzig zwei Ausgaben, die dort mit 1920 und
1921 angegeben sind.)

v. Eelking: Lexikon der Herrenmode.
[Der darin angekündigte 2. Bd. ist nie erschienen.]
S. 4 verweist darauf, daß mindestens eine Zeichnung von Kretschmann ist
S. 12: eine Zeichnung von 1928 mit dem Runden K
S. 202: eine Zeichnung von 1931 mit dem Runden K - ist identisch mit "Bildnis" [Buch
siehe unten]
S. 414: rechts unten, möglicherweise von Kretschmann

v. Eelking: Das Bildnis des eleganten Mannes.
[Es gibt im Buch Angaben zur Umschlaggestaltung und zu den Bildquellen, aber
nicht zu den Künstlern.]
S. 225: identisch mit der Zeichnung im "Lexikon", S. 202; das Bild endet hier
oberhalb des Runden Ks, das Monogramm ist also nicht erkennbar.

Illustrierte [Sujet Herrenmode]:

Die deutsche Elite
1924, H. 3, S. 173, Runder Name
S. 174, 2 x, Runder Name
S. 175, 2 x, Runder Name
H. 5, S. 299, Runder Name
S. 301, 2 x, Runder Name
H. 6, S. 361, 2 x Runder Name, 1 x sehr wahrscheinlich Kretschmann
S. 362, 1 x Runder Name
S. 363, 1 x Runder Name
H. 4, S. 433, Runder Name
S. 434, 2 x, Runder Name, 1 x sehr wahrscheinlich Kretschmann
S. 436, 2 x, Runder Name
1925, H. 1, S. 34, eine Gesamtzeichnung, Runder Name
S. 35, eine Gesamtzeichnung, Runder Name
H. 2, S. 96, 3 x, Runder Name
H. 3, S. 156, 4 x, Runder Name
H. 5, S. 290, vierteilig, Runder Name
S. 291, fünfteilig, Runder Name
1927, H(?), S. 112, 4 x, Runder Name

S. 113, 4 x, Runder Name
S. 302, 2 x, Runder Name
S. 303, 2 x, Runder Name
S. 310, 2 x, Runder Name, 1 x sehr wahrscheinlich Kretschmann
S. 311, 3 x vermutlich Kretschmann
1928, H. 4, S. 146, 2 x, Runder Name
S. 147, 2 x, Runder Name
S. 148, 2 x, Runder Name
S. 149, 2 x, Runder Name

Der Junggeselle [1. Jg. = 1919]

1920, H. 29, S. 7, 1 x, Langer Name

S. 8, 2 x, Langer Name [also 2 Zeichnungen auf dieser Seite, wobei beide signiert sind]

H. 30, S. 8, 1 x, Langer Name - 2 x ein Zeichen in einem Kreis, das auch auf S. 9 rechts unten erscheint und dort wie ein "E" über einen "K" aussieht. Wenn dem so wäre, könnten zahlreiche weitere Zeichnungen von ihm sein. Die Ähnlichkeit zwischen der Kretschmann-Graphik auf S. 8 mit seinem Langer Namen und dem rechts unten ist groß.

H. 31, S. 8, 1 x, Langer Name - ggf. ein weiteres Motiv

S. 9, 1 x, Langer Name

H. 33, S. 11, 1 x, Langer Name, Zeichnung ist identisch mit "Garderoben-Gesetze", S. 5

S. 12, 4 x, Langer Name

H. 34, S. 7, Langer Name

H. 35, S. 5-7, insgesamt 15 x, Langer Name

H. 35, S. 17, 2 x; Langer Name (Damenmode)

H. 37, S. 7, 1 x Langer Name

S. 7f., 4 x, vermutlich Kretschmann

H. 38, S. 8f., 1 x, Langer Name, 1 x ohne Zeichen, 8 x EK(?) - Zeichen

H. 39, S. 5, 2 x, Langer Name

S. 6, 1 x, Langer Name

H. 40, S. 9, 2 x, Langer Name

S. 10, 1 x, Langer Name

H. 41, S. 7, 1 x, Langer Name, ist identisch mit "Garderoben-Gesetze", S. 13 [dies spricht dafür, daß die 1. Auflage (= das 1. Tausend) des Büchleins schon 1920 erschienen sein könnte]

H. 41, S. 8, 1 x, Langer Name

H. 42, S. 11, 1 x Langer Name; 3 x wahrscheinlich von ihm

S. 12, 1 x, Langer Name

H. 43, S. 13f., wohl 5 x, Langer Name

H. 44, S. 9, 3 x, davon 1 x Langer Name, 2 x Leerfeld

S. 10, 4 x, davon 1 x Langer Name, 3 x Leerfeld

H. 45, S. 5-7, 11 x, davon 2 x Langer Name, die anderen vermutlich von ihm

H. 47, S. 7, 2 x, Langer Name, sowie 1 x wahrscheinlich von ihm

S. 8, 1 x, Langer Name, ist identisch mit "Garderoben-Gesetze", S. 13, sowie 1 x wahrscheinlich von ihm

H. 49, S. 6, 2 x, Langer Name

S. 7, 2 x, Langer Name

S. 8, 1 x, Langer Name [dies könnte noch in einer anderen, späteren Publikation (Buch) verwendet worden sein]. (

S. 8: Auf der Seite gibt es einen Hinweis, wonach Kretschmann einen Trostpreis in einem Preisausschreiben vom "Junggesellen" gewonnen hat.
H. 50, S. 9, 3 x, davon 2 x Langer Name, 1 x Leerfeld. (Auf dieser Seite gibt es eine Werbung für die "Garderobengesetze". Aufgrund der Schreibweise ohne Bindestrich kann man vermuten, daß es noch nicht erschienen war; demnach müßte es Anfang 1921 erschienen sein.)
1921, H. 8, S. 3, 1 x, Langer Name
S. 4, 3 x, davon 1 x Langer Name, wobei die anderen beiden mit dazu gehören
H. 11, S. 8f., 9 x, davon 2 x, Langer Name; die anderen könnten Kretschmann sein, denn er scheint stilistisch zu experimentieren, wenn man die folgenden Abbildungen vergleicht.
H. 13, S. 12f., 6 x, davon 1 x Leerfeld (oder Kurzer Name da schwache Fotokopie)
H. 15, S. 12f., 6 x, davon 5 x Kurzer Name
H. 16, S. 12f., 6 x, davon 5 x Kurzer Name
H. 18, S. 12f., 6 x, davon 5 x Kurzer Name
H. 19, S. 12, 5 x, davon 1 x Langer Name, 4 x Kurzer Name
H. 20, S. 12f., 6 x, davon 5 x Kurzer Name
H. 21, S. 8, 6 x, davon 1 x Langer Name 1 x Kurzer Name
H. 23, S. 12, 5 x, davon 1 x Kurzer Name
H. 26, S. 12f., 5 x, Kurzer Name (3 x Damenmode)
H. 27, S. 14f., 4 x, davon 1 x Langer Name, 3 x Kurzer Name (Damenmode)
H. 28, S. 12f., 4 x, davon 1 x Langer Name, 3 x Kurzer Name (davon 1 x Damenmode)
H. 29, S. 12f.(?), 4 x, davon 1 x Langer Name, 3 x Kurzer Name (davon 1 x Damenmode)
H. 30, S. 12f., 4 x, davon 1 x Langer Name, 3 x Kurzer Name (davon 2 x Damenmode)
H. 33, S. 12, wahrscheinlich Kretschmann
S. 13, 1 x, Langer Name
[S. 13, Werbegrphik: „Scheiner Moden“, 1 x, Kurzer Name]
[H. 36, S. 5, (Werbegrphik: Sonderausgabe „Weltleute“), 1 x, Kurzer Name]
H. 40, offen, 1 x könnte "EK" sein.
1922, H. 4, S. 10, 1 x könnte "EK" sein
H. 8, S. 10, könnte Kretschmann sein
S. 11, 4 x, Kurzer Name
H. 9, S. 10f., 5 x, davon 4 x Kurzer Name und 1 x schlicht in Großbuchstaben geschrieben [diese Variante sehe ich hier erstmals]
H. 10, S. 10, 1 x, Schlichter Name
S. 11, 2 x, davon 1 x Schlichter Name und 1 x Schlichtes K
H. 11, S. 12, 1 x, Schlichter Name
S. 13, 1 x, Schlichtes K
H. 12, S. 11-14, 5 x, davon 3 x Schlichter Name, 1 x Schlichtes K
H. 14, S. 12f., 4 x, davon 2 x Schlichter Name
H. 15, S. 12f., 4 x, ohne
H. 17, S. 12f., 4 x, Schlichtes K, davon 1 x spiegelverkehrt
H. 19, S. 12f., 4 x, davon 2 x Schlichtes K
H. 20, S. 10f., 4 x, davon 3 x Schlichtes K
H. 21, S. 10f., 4 x, Schlichtes K
H. 22, S. 10, wohl Kretschmann
H. 23, S. 10f., 6 x, davon 5 x Schlichtes K
H. 25, S. 15f., 4 x, davon 2 x Schlichtes K

H. 28, S. 14f., 4 x, ohne
 H. 31, S. 12f., 4 x, ohne
 1923, H. 21, S. 9f., 6 x, davon 4 x Rundes K
 H. 40, S. 1, 1 x, Rundes K
 1924, H. 18, S. 15, 4 x, Rundes K
 H. 22, S. 8, 5 x, davon 3 x Rundes K
 H. 23, S. 14, 2 x, vermutlich Kretschmann
 H. 25, S. 18, 3 x, Rundes K
 H. 28, S. 12f., 4 x, Rundes K
 H. 32, S. 12, 1 x, Rundes K
 H. 38, 1924, Cover, lt. Internet, (scheint Rundes K zu sein),
<https://www.worthpoint.com/worthopedia/german-art-deco-der-junggeselle-38-414988826>
 H. 38, S. 12, vermutlich Kretschmann
 H. 39, S. 6f., 6 x, davon 5 x Rundes K + 1 x wahrscheinlich Rundes K
 H. 42, S. 12f., 4 x, Rundes K
 H. 43, S. 17, 4 x
 H. 44, S. 12f., 8 x vermutlich Kretschmann
 H. 45, S. 17, 4 x, davon 1 x Rundes K, die anderen sehr wahrscheinlich Kretschmann
 H. 46, S. 12f., 2 x, Rundes K
 H. 47, S. 12f., 6 x, Rundes K
 H. 48, S. 11, 1 x, Rundes K - farbig
 S. 17, Rundes K - farbig („Ein Walzer von Chopin“)
 H. 49, S. 9, 1 x, Rundes K
 S. 15f., 6 x, davon 4 x Rundes K
 H. 50, S. 12, 3 x, Rundes K
 1925, H. 1, S. 12f., 2 x, davon 1 x Rundes K
 H. 2, S. 12f., 2 x, Rundes K
 H. 6, S. 16, 4 x, Rundes K
 H. 8, S. ?, 4 x, davon 3 x Rundes K
 H. 15, S. 18, 3 x
 H. 17, S. 17, vermutlich Kretschmann [schlechte Fotokopie, vermutlich 3 x Rundes K]

Sport im Bild. Das Blatt der guten Gesellschaft
 Jg. 33, 1927, H. 15, Cover, [zeigt Golferin mit Caddie], farbig, Runder Name

Weltleute. Modische Sondernummer des Junggesellen, Herbst 1921.
 Cover. Langer Name
 S. 1, 2 x, Kurzer Name
 S. 5, 4 x, davon 3 x Kurzer Name, 1 x Leerfeld
 S. 6, 3 x, Kurzer Name (eine weitere Zeichnung offen)
 S. 7, 3 x, Kurzer Name (eine weitere Zeichnung offen)
 S. 10, 1 x, Langer Name
 S. 11, 1 x, Langer Name
 S. 12f., 1 x, Langer Name
 S. 14, 3 x, Kurzer Name (eine weitere Zeichnung offen)
 S. 15, 5 x offen, davon 1 x Ohne Namen)
 S. 16, 1 x, Kurzer Name
 S. 18, 1 x, Langer Name
 S. 20, 1 x, Kurzer Name, 3 x offen, davon 2 x vielleicht Kretschmann [schwache Fotokopie]

S. 21(?), 3 x, Kurzer Name

Illustrierte [allgemein] (siehe Vollmer, Lexikon, S. 118f.):

Kunst dem Volke (Wien)

12, 1941, August, S. 10

13, 1942, März, S. 16

Kunst-Rundschau

49 [anscheinend versehentlich: 40], 1941, S.(?) 203

Illustrierte Zeitung (Leipzig)

17.09.1942, S. 152f.

Schünemanns Monatshefte

1929, S. 885, 961-969

Velhagen & Klasings Monatshefte

48, 2, 1933/34, S. 1+112 „Rast“ – (seine Frau)

49, 1, 1934/45, S. 581+689

51, 1, 1936/37, S. 440+453

... 1940/41, S. 282 (Kriegsbild)

... 1942/43, S. 530

Westermann Monatshefte

144 (1928), S. 496+539

145 (1928/29), S. 621-630, 640 (Skibilder)

147,1 (1929), S. 312+329

149, 2 (1930/31), S. 366+421 (Gitarrenspieler; wörtliches Zitat)

151 (1931/32), S. 425-432 (Skibilder)

155 (1933/34), S. 497+582

158 (1935), S. 64+84 (ohne Monogramm)

165 (1938/39), S. 416+419

Graphiken:

Das Potsdam Museum hat auch ein Porträt von Heinrich Laurenz Dietz in seinem Bestand; diese Graphik entstand wie ein Selbstporträt 1919, so die Internetseite der Stadt Potsdam <http://www.potsdam.de/content/schaustelle-zum-potsdam-museum-2012/page/0/1>

Einzelfunde (Quelle fehlt):

[Skifahrerin vor einer Hütte] aus der Großen Berliner Kunstausstellung 1928

Porträt Friedrich Wolf

„Ein Zünftiger“

„Hüttenrast“

Gemälde:

„Als Ausdruck der langen Freundschaft lassen sich auch zahlreiche großformatige Gemälde anführen, die Kretschmann für das Haus Dietz schuf. Unter ihnen befand sich das heute nicht mehr existierende Gemälde „Die Gestrandeten“ von 1925/26, das einst die Stirnwand des Salons zierte.“

<https://www.potsdam.de/content/schaustelle-zum-potsdam-museum-2012/page/0/1>

„Gemälde ´Halbakt´“, von 1932, siehe Götzmann/Nitz, Nationalsozialismus, S. 173.

Einzelfund (Quelle fehlt):

„Die Herrscherin“ gezeigt auf der „Berliner Akademieausstellung vom Herbst 1927“.

Werbegraphik:

„Scheiner Moden“, 1 x, Kurzer Name, in: Der Junggeselle, 1921, H. 33, S. 13.

Sonderausgabe „Weltleute“, 1 x, Kurzer Name, in: Der Junggeselle, 1921, H. 36, S. 5.

„Kupferberg Gold“ (Skifahrer-Pärchen), - demnach aus der Zeitschrift: „Die Dame ...“, signiert Langer Name, Angabe „Januar 1922“, aus: Ferber, Dame, S. 94.

Unter Google-Bild (Stand: 04/2017) sind wenige Zeichnungen zur Herrenmode zu finden, darunter anscheinend eine Werbegraphik „PKZ“, soll von 1924 sein, signiert anscheinend mit Rundem K, siehe auf „artnet“.

„Stollwerck Gold“ (Tennis-Spielerin), signiert Rundes K, in: UHU, 1924/25, H. 12, September, S. 99. <http://www.illustrierte-presse.de/die-zeitschriften/werkansicht/df/73433/119/0/>

„Stollwerck Gold“ (Pärchen im Grünen), signiert Rundes K, in: UHU, 1926(?), H. 1 (Oktober), S. 99.

„Einladung zum Gildefest der Potsdamer Künstler ´Ein Rosenmontag im Märchenland´.“ signiert mit Rundem K, lt. Internet: Graphik von 1926 aus dem Nachlaß Walter Bullert im Förderverein des Potsdam-Museums.

„Freude in Ihr Heim durch neue erlesene Tapeten“, (Raucherin auf Chaiselongue), signiert Rundes K, in: UHU, 5, 1929, H. 6, März, vorn im Rückeinband; identisch verkleinert: 5, 1929, H. 7, April, S. 105; 5, 1929, H. 8, Mai, S. 107.

Kriegs- und NS-Propaganda:

Unter Google-Bild (Stand: 04/2017) gibt es zahlreiche Kriegsbilder, überwiegend Gesichter, darunter ein Cover der Publikation/Zeitschrift „Frauen-Warte“; ein weiteres Motiv zeigt ein zerstörtes Haus mit Hinweis auf Kreta, auf dem Bild befindet sich sein Monogramm EK.

Verschiedenes:

Unter „arthistorium.net“ (siehe oben) finden sich mehrere Treffer:

„Gebrauchsgraphik. Monatschrift zur Förderung künstlerischer Reklame“, 1, 1924, H. 10, S. 1-4 und S. 5, Artikel „Zur Frage des Nachwuchses im Werbefach“ und „Werdendes Werbewirken“ zeigen zusammen 9 Illustrationen.

„Gebrauchsgraphik“, 4, 1927, H. 4, S. 79: Werbung für „Stollwerck“.

„Gebrauchsgraphik“, 5, 1928, H. 1, S. 22: Artikel „20 Jahre PLZ“.

„Gebrauchsgraphik. International Advertising Art“, 7, 1930, H. 12, S. 30-37; ein deutsch-englischer Artikel zur Person und mit einem Überblick zu seinem Schaffen: „Ernst Kretschmann“, u. a. mit signierter Werbung und einem Cover von „Der Modediktator“.

Unter „GDK Research“ findet sich die „Bildbasierte Forschungsplattform zu den Großen Deutschen Kunstausstellungen 1937-1944 in München“ mit 4 Treffern zu Kretschmann, die im Saal 30 Zeichnungen von 1941 zu militärischen Motiven präsentierte.

Ein Jubiläumsartikel "40 Jahre Herrenjournal" ist anscheinend im "Herrenjournal" 1967 erschienen. Es findet sich dort eine Zeichnung, die identisch ist mit "Lexikon", S. 414, nur ist sie hier graphisch gestreckt; demnach ist S. 414 ein Ausschnitt aus einer ursprünglichen Vorlage.

Signierformen / Monogramm

Ich unterscheide für die Modezeichnungen und Werbegraphiken in der Weimarer Zeit zwischen Langer Name, Kurzer Name, Leerfeld und Rundes K; selten sind Schlichtes K, Schlichter Name sowie möglicherweise Sonderformen (EK-Zeichen):

Langer Name = signiert wie in "Garderoben-Gesetze"

Kurzer Name = in einem solchen Feld nur ein "K"

Leerfeld = nur das leere Feld

Rundes K = ein senkrechter Strich, daran ein runder Bogen

ein Schlichtes K = wie es die Bezeichnung sagt

Schlichter Name = der Nachname ohne das Feld

Es kann ein Monogramm von ihm sein, das in einem Kreis wohl ein "E" über einem "K" zeigt.

Auf seinen Ski- und Kriebsbildern verwendete er anderes Monogramm zum Signieren seiner Zeichnungen als für Modezeichnungen, nämlich „EK“ mit Betonung auf dem „E“.

Wg. stilistischer Ähnlichkeit ist u. a. zu prüfen:

Electrola, in: UHU, 6, 1929, H. 3, Dez., S. 122 (tanzende Paare: „Das Geschenk, das immer schenkt Electrola Musikinstrumente und Musikplatten“).

Electrola, in: ..., S. 105. (Strand-Pärchen mit Grammophon: „Marek Weber und sein Tanz-Orchester reisen mit“).

Literaturangaben

Der Junggeselle

Die deutsche Elite

Eelking, Hermann Marten von: Das Bildnis des eleganten Mannes. Ein Zylinderbrevier von Werther bis Kennedy, Berlin 1962.

Eelking, Hermann Marten von: Garderoben-Gesetze, Berlin 1921.

Eelking, Hermann Marten von: Garderoben-Gesetze, (mit Einleitung von Karl Lagerfeld), Berlin/Bielefeld/Heidelberg, ND [2000].

Eelking, Hermann Marten von: Lexikon der Herrenmode, Göttingen 1960.

Eelking, Hermann Marten von: Die Uniformen der Braunhemden, München 1934.

Ferber, Christian, Die Dame. Ein deutsches Journal für den verwöhnten Geschmack 1912 – 1943, zsgest. u. hrsg. von Christian Ferber, Frankfurt am Main/Berlin/Wien 1980.

Götzmann, Jutta, Der Künstler Ernst Ludwig Kretschmann (1897-1941), in: ArchitraV, Hg., Der Luftschiffhafen - ein Ort der Potsdamer Moderne, Potsdam 2011, S. 163ff.

Götzmann, Jutta, Nitz, Wenke, Der Nationalsozialismus in Ausstellungen des Potsdam Museums - vor und nach 1989, in: Museumsverband des Landes Brandenburg, Hg., [Red.: Christian Hirte], Entnazifizierte Zone? Zum Umgang mit der Zeit des Nationalsozialismus in ostdeutschen Stadt- und Regionalmuseen, Bielefeld 2015, S.163-176.

Illustr. Zeitung

Kunst dem Volk (Wien)

Kunst-Rundschau

Reichshandbuch der Deutschen Gesellschaft, Bd. 1, Berlin 1930.

Schünemanns Monatshefte

Sport im Bild

UHU

Velhagen & Klasings Monatshefte

Vollmer, Hans: Allgemeines Lexikon der Bildenden Künstler des XX. Jahrhunderts, Leipzig 1956, Bd. 3, S. 118f. („Kretschmann, Ernst“).

Weltleute. Modische Sondernummer des Junggesellen, Herbst 1921.

Westermanns Monatshefte

- . -